

Inhalt

Vorbemerkungen & Danksagung	9
1. Zum Vorhaben einer wissenschaftstheoretischen Fußnote	15
2. Eine Frage der Definition(en)	27
2.1 Reflexionen zum disziplinären wie methodischen Selbstverständnis	28
2.1.1 Eine Wissenschaftsphilosophie, die dieser Untersuchung gerecht werden wird	30
2.1.2 Zur historisch-kritischen Methode der Wissenschaftsphilosophie	43
2.2 Wer Wissen schafft, schafft Wissenschaft	50
2.2.1 Über (die) Wissenschaft(en)	53
2.2.2 Meinen, Glauben und Wissen	59
2.2.3 Die Häuser des Wissens	65
2.2.4 Angewandte Forschung – Grundlagenforschung – universitäre Forschung?	78
2.2.5 Forschung als Tätigkeit, Methode und Weltsicht	93
3. Wissenschaftstheoretische Grundannahmen	97
3.1 Eine kleine Geschichte der Wissenschaftstheorie	101
3.2 Über Utopien und den Anarchismus in der Wissenschaftstheorie	108
3.2.1 Wozu es Utopien braucht	109
3.2.2 Eine kleine Geschichte des Anarchismus – in der Wissenschaftstheorie	119

3.2.3 Paul Feyerabend: Anarchismus als Arznei für Wissenschaften	131
3.3 Über den pluralistischen Charakter wissenschaftlicher Erkenntnis	140
3.3.1 Pluralismus als erkenntnistheoretische Prämissen – Helmut Spinner I	143
3.3.2 Zur Grundlegung eines wissenschaftlichen Ethos – Helmut Spinner II	163
3.4 Erstes Resümee	179
4. Die Universität: Von der Institution zur Organisation	193
4.1 Institution und Organisation im Allgemeinen	195
4.1.1 Die Institution im Allgemeinen	196
4.1.2 Die Organisation im Allgemeinen	204
4.2 Zur theorieleitenden Funktion der Institution & Organisation	209
4.3 Die organisationale Transformation einer antiken Institution	212
4.4 Die Institution und Organisation im Speziellen	218
4.5 Karl Jaspers und die Aufgaben der Universitäten	225
4.5.1 Die Universität als Forschungsstätte	229
4.5.2 Die Universität als Erzieherin	232
4.5.2.1 Abt Philipp Jakob Steyrer und der Humboldt'sche Zeitgeist	235
4.5.2.2 Julian Nida-Rümelin und der Humanismus als Denkbewegung	239
4.5.3 Die Universität als Unterrichtsstätte	242
4.6 Zweites Resümee	245

5. Zur Funktionslogik von Verwaltungen	249
5.1 Eine kleine Geschichte der Bürokratie	251
5.2 Max Weber: Bürokratie als Herrschaftsform	263
5.3 Niklas Luhmann: Theorie zur Eigenart des Verwaltungsvorgangs	270
5.4 David Graeber: Über die totale Bürokratisierung und Finanzialisierung	277
5.5 Persiflage ² – Ein neuer Chef & Tote Zonen der Phantasie	286
5.6 Drittes Resümee	295
6. Spannungsfelder universitärer Wissensverwaltung	299
6.1 Zwischen Selbstverwaltungs- und Managementmodell	301
6.2 Zwischen akademischer Freiheit und Vermessung	306
6.3 Zwischen Bologna und Derrida: Die polymorphe Universität	317
7. Ein Fazit im Schatten fetter Katzen	329
7.1 Zur Ausgangsthese: Eine rekursive Darstellung der Grundannahmen	330
7.2 Die fünffach eingespannte Universität	331
7.3 Exzellenz und exzellente Asymmetrie	334
7.4 Forschung und exzellente Asymmetrie	338
7.5 Über Widerstreit als Theorien- und Rechtsstreit als Monopolpluralismus	341
7.6 Ein Abschluss mit fünf Thesen	345

Literaturverzeichnis	351
Anhang – Experteninterviews	I
»Alles ist Hypothese!« – Ein Gespräch mit Helmut F. Spinner	I
»Zwischen Hammer und Amboss« – Ein Gespräch mit Paul Hoyningen-Huene	XXII